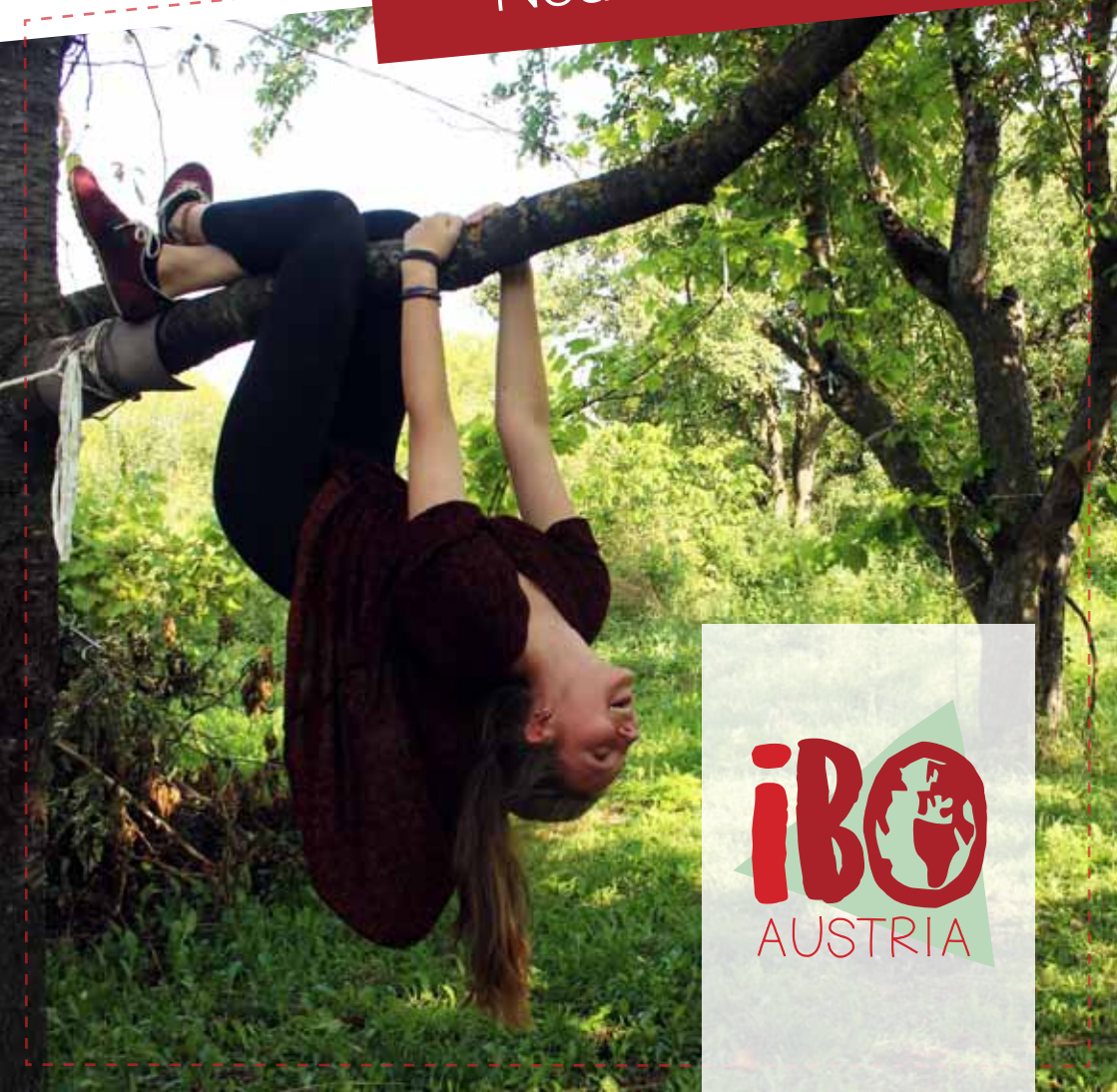


Helfende Hände

Zeitschrift des Bauordens 2/2020

Neue Perspektiven



iBO
AUSTRIA

IMPRESSUM

Helfende Hände - Informationsheft des Internationalen Bauorden Österreich

Medieninhaber: Hilfsverein Österreichischer Bauorden

Redaktion: Julia Hofer, BA und DI Wilfried Stummer

Grafik und Layout: Julia Hofer

Titelbild: Am Baucamp in Georgien 2016; Texte (Seite): Julia Hofer (2-6); Wilfried Stummer (5,6); Fotos (Seite): IBO (Titel), privat (1), CCIVS (3), Naturschutzbund OÖ (5), Wilfried Stummer (5,6), IBO (7);

8020 Graz, Idlhofgasse 6

0664 5106542 / info@bauorden.at / www.bauorden.at

Spendenkonto: IBAN: AT31 2011 1824 2324 7200

Spendenabsetzbarkeit SO-Nr.: SO1604

Für diese
Ausgabe
schrieben:



Wilfried Stummer
Finanzreferent



Julia Hofer
Bauorden-Büro

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Werte Freunde unseres österreichischen Bauordens!

Die aktuelle Situation rund um Corona lässt uns beim Bauorden in dieser Situation alles neu arrangieren. Die sonst gewohnten Bau-camps müssen vielfach verschoben oder sogar abgesagt werden. Unser Konzept von internationalem Zusammentreffen und Begegnung ist derzeit auf unseren Bau-camps nicht möglich.

Diese neue Zeit lässt uns aber auch neue Perspektiven gewinnen. Wir versuchen, flexibel zu bleiben und herauszufinden, wo und wie wir uns trotzdem engagieren und sinnstiftend wirken können. In dieser Zeit intensivierten wir vielfach den Kontakt zu unseren internationalen Fachkolleg*innen, Organisationen mit ähnlichen Herausforderungen und zu unseren

Netzwerken in Österreich. In dieser engen Zusammenarbeit und der gegenseitigen Unterstützung liegt in meinen Augen auch die Chance dieser Zeit: sich nicht „sozial zu distanzieren“, sondern lediglich physisch Distanz halten und sozial eng verbunden sein.

Ich danke Ihnen im Namen des Bauordens auch für Ihre Verbundenheit zu unserem Verein und unserer Arbeit sowie für Ihre Unterstützung in jeder Hinsicht. Herzlichen Dank!

SocialDistancing
#PhysicalDistance
#SocialSolidarity

Julia Hofer

Aktuelles und Mögliches

Eingangs erwähnte Situation und die damit verbundenen Vorkehrungen lassen uns neue Wege gehen. Eine für uns bisher ungewohnte Herangehensweise an

Workcamps ist der virtuelle Raum. Hier möchten wir ihnen diese Initiative vorstellen und jenes Projekt, das heuer doch stattfinden kann.

VIRTUELLE CAMPS

„Virtual Camps“ ist ein gemeinsames Projekt vieler Workcamp-Organisationen weltweit. Wir glauben, dass es gerade in so herausfordernden Zeiten wichtig ist, unsere Stimmen für Solidarität und internationale Freundschaft zu erheben.

gegenseitiges Verständnis, Frieden und Solidarität über Grenzen hinweg hinzuarbeiten. Wir wollen diese Vision auch jetzt bewahren und neue Wege finden, sich kennenzulernen und zu unterstützen. Diese virtuellen Workcamps werden von verschiedenen Workcamp-Organisationen weltweit organisiert, um die internationale Freiwilligenarbeit aufrechtzuerhalten, auch wenn die meisten von uns derzeit nicht reisen können.

In virtuellen Workcamps gibt es die unterschiedlichsten Arbeitsprojekte und Aktivitäten, etwa gemeinsames Erstellen von Lern-Videos, Clubs zum Fremdsprachenkenntnis auffrischen, Sportliches oder Kreatives. Es geht darum, sich auch zu Hause einzubringen und dabei andere Online-Freiwillige aus der ganzen Welt kennen zu lernen.



Vor 100 Jahren wurden internationale Baulager geschaffen, um auf

BAUCAMP IN PEUERBACH



Zur großen Freude aller Beteiligten wird das Baucamp Peuerbach heuer stattfinden. Durch Sicherheitsvorkehrungen und Corona-Maßnahmen wird es jedoch kein klassisches internationales Baucamps. Unsere Projektpartner, der „Naturschutzbund Oberösterreich“ ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck der Schutz, die Pflege und die Erhaltung einer intakten Natur, insbesondere der Natur- und Kulturlandschaft und einer gesunden Umwelt als natürliche Lebensgrundlage für Menschen, Tiere und Pflanzen ist. Ein besonderes Projekt des Vereins ist die alte, romantische „Hinterberger Mühle“ aus der Biedermeierzeit, die südlich des Naturschutz-

gebietes „Koaserin“ liegt. Die alte Mühle soll nun neue Aufgaben erhalten und unter anderem ein Informationszentrum werden. Außerdem sollen künftig verschiedene themenrelevante Ausstellungen untergebracht und ein Seminarraum für verschiedenster Veranstaltungen entstehen. Insgesamt ist in der Mühle ein kleines Ausstellungs-, Informations- und Begegnungszentrum für Naturfreunde, Schulklassen, Wissenschaftler etc. geplant.



Beim Baucamp werden verschiedenste Arbeiten (viele davon im Freien) und mit genügend Abstand durchgeführt, um das Zentrum zu verwirklichen.

EINE DIPLOMARBEIT für ein rumänisches Baucamp

Erinnern Sie sich an den Artikel vor etwa einem Jahr, in dem drei Schülerinnen eine unserer Baustellen in Rumänien als Anlass für ihre HTL-Diplomarbeit nahmen? Nun, die drei - Anna Stricker, Petra Gajic und Hannah Kaltenbrunner - haben Tolles geleistet und nach ihrer Reise und Bestandsaufnahme im Mai 2019 nach Lipova zahlreichen Arbeitsstunden, Recherchen und Schreibarbeit investiert. Nun halten sie die fertige Arbeit in den Händen.

Zwei der drei Schülerinnen der HTL-Wiener Neustadt sammelten als Freiwillige schon im Vorjahr Baucamp-Erfahrung - ebenfalls in Rumänien. Im Rahmen ihrer gemeinsamen Diplomarbeit übernahmen sie nun die Planung eines zukünftigen Baucamp-Projektes in Lipova (Kreis Temeswar). Im Mai 2019 fuhren die drei gemeinsam mit ihrem betreuenden Lehrer und Wilfried Stummer nach Lipova und führten Bestandsaufnahmen der Pfarrhöfe in Lipova und Traunau durch, welche als Grundlagen für die theoretische

Arbeit dienen.

Die Diplomarbeit beschäftigt sich mit den dortigen Pfarrhäusern und umfasst das Ergebnis der örtlichen



Petra, Hannah und Anna mit Bauorden-Präsident Josef Kugler und Finanzreferent Wilfried Stummer

Bestandsaufnahmen, einen Überblick über die historische Situation und die Entwicklung der Bauweisen in dieser Gegend. Auf Basis der

technischen Analyse wurden diverse bauliche Sanierungsmaßnahmen empfohlen und ein Maßnahmenkatalog nach Dringlichkeit erstellt.



Bestandsaufnahme und Dokumentation des Gebäudes in Rumänien

Weiters wurden Pläne für eine Neugestaltung der Nutzung entsprechend den gegenwärtigen Bedürfnissen ausgearbeitet. Auf Basis dieser Arbeit kann nun ein Etappenplan für die Realisierung mit der Pfarre Lipova besprochen und ausgearbeitet werden.

Anlässlich der Übergabe der Matura- bzw. Diplomzeugnisse überreichten die jungen Damen auch Wilfried Stummer ein druckfrisches Exemplar der Diplomarbeit. Herzlichen Dank möchten wir hiermit den drei Absolventinnen, die unsere Ar-

beit immer unterstützenden Direktorin, dem Abteilungsvorstand und den betreuenden Lehrer*innen im Namen des Österreichischen Bauwerts sowie unserer Projektpartner in Rumänien aussprechen.

Diese Kooperation ist im Übrigen nicht unsere einzige Zusammenarbeit mit Schulen. Für ein weiteres Projekt in Lugoj/Rumänien arbeitet derzeit eine Klasse der HTL-Zeltweg zusammen mit ihrem Lehrer an Entwürfen für einen Pavillon.

Nach der Umsetzung im Rahmen eines weiteren Bauamps in 2021 wird dieser für unterschiedliche Aktivitäten mit Kindern, Jugendlichen und Familien genutzt, sowie bei hoffentlich zahlreichen Projekten den sozialen Aktivitäten der Pfarre Lugoj nützlich sein.

Zu unserer großen Freude schätzen immer mehr Direktor*innen, Abteilungsvorstände und Lehrer*innen unsere Arbeit - tatkräftige Hilfeleistung und wertvolle Lebenserfahrung für ihre Absolvent*innen.

Aktuelle Infos stets unter
www.bauorden.at



Retouren an: Bauorden Österreich / Idlhofgasse 6, 8020 Graz

P.b.b.

Erscheinungsort Graz

Verlagspostamt 8020 Graz

„Sponsoring Post“

GZ 02 Z030341 S

DVR-Nr.: 0478211